

ZehnerIn


Ein Ball-an-die Mauer-Spiel welches früher vor allem bei Mädchen sehr beliebt war. Zwischen Schupfen und Fangen werden bestimmte Schwierigkeitsstufen eingebaut. Dabei gibt es mehrere Möglichkeiten, diese Übungen zu variieren. Hier eine etwas kompliziertere Abfolge:

Zehnmal gegen die Mauer und mit beiden Händen wieder fangen.
Neunmal gegen die Mauer, dazwischen einmal in die Hände klatschen.
Achtmal, dazwischen vorne und hinten in die Hände klatschen.
Bei siebenmal wird der Ball durch den erhobenen rechten Fuß durchgeworfen.
Bei sechsmal durch den linken erhobenen Fuß.
Bei fünfmal muss man den Ball auf den Boden fallen lassen und wieder fangen.
Bei viermal auf die Erde, dann gegen die Mauer und fangen.
Bei dreimal muss man dreimal gegen die Mauer schlagen und dann fangen.
Bei zweimal nach dem Werfen die Finger beider Hände verschränken und mit den Fingerrücken zweimal gegen die Wand schlagen.
Beim „OanserIn“ wirft man mit dem Rücken zur Mauer, dreht sich um und fängt den Ball.
(aus Schmiedrait)

Fällt der Ball hinunter, so kommt die nächste an die Reihe.

Riedl-Klier, Kinderlieder, S. 271

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND
BURGENLAND



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

